

## **Aufbruchsstimmung beim Allgäu Airport**

Ein Bericht von Toni Engel

Memmingen (eng) Das vergangene Jahr war ein wichtiges Jahr mit Höhen und Tiefen. Doch jetzt am Ende überwiegen die positiven Nachrichten so dass Optimismus und Aufbruchsstimmung vorherrschen. So Allgäu Airport Geschäftsführer Ralf Schmid bei der Pressekonferenz kurz vor Weihnachten.

### **Ein Novum in Deutschland**

Man sieht es dem Chef und den Mitarbeitern an, überall zufriedene Gesichter. Während des Jahres war das nicht immer so. Immer wieder Klagen und unsinnige Widersprüche der Flughafen Gegner. Bis es schließlich vor dem Bayerischen Verwaltungsgerichtshof um Alles oder Nichts ging. Dann der triumphale Sieg für den Allgäu Airport, alle Klagen wurden vom Gericht abgeschmettert. Dann nochmal. Die Gegner um Prof. Buchberger und Gabriele Schimmer - Göresz gaben noch nicht auf. Sie trotzdem Memmingen und dem Unterallgäu einem Volksentscheid ab. Aber, was es bisher in Deutschland noch nie gegeben hatte, die Wähler votierten für den Allgäu Airport. Das war bisher der größte Erfolg von Ralf Schmid in Kooperation mit Landrat Hans-Joachim Weirather und Oberbürgermeister Dr. Holzinger und dem Verein „Pro Flughafen“. Damit ist Planungssicherheit für die nächsten 10 bis 15 Jahre geschaffen. „Jetzt beginnen wir im Frühjahr mit den ersten Baumaßnahmen“, so Schmid und strahlt, was ihm gut steht.

### **Positives Signal bis nach München**

Das zeigte Wirkung auch bei den Politikern in München. Die bereits zugesagten Gelder können nun fließen und weitere sind in Aussicht gestellt, sodass bereits im Frühjahr mit den genehmigten baulichen Maßnahmen begonnen werden kann. Erst mal den, die Flugsicherheit betreffend, zusätzlichen Einbau des zweiten Instrumenten Landesystems (ILS) in die östliche Richtung (06) und die Erneuerung der gesamten Flughafenbefeuerung. 2017 werden dann die Startbahn und die Rollwege verbreitert. Das Besondere, diese Arbeiten werden hauptsächlich nachts durchgeführt werden, da tagsüber geflogen wird, also ohne Einstellung des Flugbetriebes.

Sehr wichtig für Schmid ist die Bereitschaft des Freistaats Bayern, sein Engagement am Allgäu Airport zu intensivieren. Auch der Beschluss des Haushaltsausschusses des Landtags, sich zum Allgäu Airport zu bekennen, wurde im Allgäu mit Freude registriert. Schmid: „Die Politik sagt Ja zu Bayerns drittem Verkehrsflughafen – und das ist gut so.“

Schmid erläuterte die Problematik bei der Beurteilung der Ausgleichsflächen mit dem Richter des OVG vor Ort. Für Flächen, die für die Verbreiterung der Taxiwege verbaut werden, mussten Ersatzflächen beschafft werden. Der Bund Naturschutz, wohl eher auf der Seite der Flughafengegner legte sehr strenge Maßstäbe an. Über weiter wichtige Veränderungen berichtete Ralf Schmid. Die Gesellschaftsform wurde geändert. Künftig wird es drei Gesellschaften geben.

### **Gut zu erwartende Prognosen**

Als zweitbestes Ergebnis in der Geschichte des Allgäu Airports ist die Zahl der Passagiere, ein wichtigste Faktor in einem Betriebssystem. Die Prognose für das Jahr 2015 wird mit Sicherheit übertroffen. Die 880.000 Passagiere bedeuten eine Steigerung von 15 Prozent trotz des Ausfalls von dem erst Mitte des Jahres neu aufgenommenen innerdeutschen Flugbetrieb nach Berlin und Hamburg. „Intersky“ war ein Unsicherheitsfaktor und ist insolvent gegangen. Ob und wann mögliche Optionen innerdeutsch machbar sind, dazu konnte er keine Angaben machen. Es ist schwer, meint er missmutig.

Als sehr erfolgreich gestaltet sich der Flugbetrieb mit der ungarischen Wizz Air-Fluggesellschaft, die von Memmingen aus sieben Plätze in Osteuropa anfliegt. Ausgestattet mit neuen Flugzeugen und weiteren 120 Neubestellungen, bei der Lufthansa gewartet, hat sie internationalen Standard und gehört zu einem erfolgreichen Allgäu Airport. Genauso wie Sun Express, die Lufthansa/Turkish Airline, die ab März nächsten Jahres den Urlaubsservice in die Türkei aufnimmt. Das klingt nach erfolgreichen Perspektiven.

Ein deutliches Signal war auch der Beschluss der über 70 Gesellschafter des Allgäu Airport, ihre Anteile um mindestens vier Millionen Euro zu erhöhen. Deshalb blicke man optimistisch ins neue Jahr. Der Sommerflugplan 2016 verspricht mit 26 Flugzielen wieder ein attraktives Streckennetz, das von sechs Airlines bedient wird.